

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

AQUARENA
BAD SCHINZNACH

TÄGLICH VON 8 – 22 UHR GEÖFFNET

www.bad-schinznach.ch

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

www.bechtold.ch

Beat Bechtold in den Grossen Rat

«Aktiv für Menschen und Unternehmen in der Region Brugg»

2x auf Ihre Liste

LISTE 3 18. Oktober 2020

«Leute gehen gerne ans Fest»

Hausen: Schlagfreunde planen die 1. Schlagernacht vom Sa 28. November weiter und freuen sich auf ein grosses Fest

(ihk) – In der Region werden Grossanlässe aufgrund der unsicheren Planungslage abgesagt. Die erste Schlagernacht in der Mehrzweckhalle Hausen wird nicht als Grossanlass definiert, die organisierenden «Schlagfreunde Hausen» müssen bei 500 bis 700 Gäste ihr Schutzkonzept gemäss Auflagen anpassen. Die

Organisatoren halten auch an ihrer ersten Ausgabe der Show fest, weil sie sich gegenüber den Bands und Künstlerinnen verantwortlich sehen.

Fortsetzung Seite 3

auffallend anders, weil weitsichtig:

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 / www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

täglich ab 11.30 bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergertal

C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel 056 443 36 56
www.ck-weine.ch

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

Tag der offenen Tür
So. 11.10. von 09'30 - 14'00 Uhr

15 % Auf alle Zeitabos

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

bewegungsraume - brugg.ch

Cantienica-Rückentraining (Männer)
Sa 10. Oktober 14:00 - 17:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

Community Yoga
Fr 16. Oktober 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

"Yoga-Kit"
Präsentation von Xenia Hofer
Fr 23. Oktober 18:00 - 20:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

red dot design award
November 2019 – Best of the Best
Kategorie: Haushalt

Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

DIETER EGLI
IN DEN REGIERUNGSRAT

«Argumentativ stark und freundlich im Ton. Ich empfehle Dieter Egli.»

Elisabeth Burgener Brogli
Grossratsvizepräsidentin,
Gipf-Oberfrick

Bei uns liegen Sie richtig:

- Küchen aus Eigenfabrikation bei Umbauten
- Praktisches und Ästhetisches

Herbert Härdi AG

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

Ernst Rothenbach (†): ein Leben im eigenen Takt

Die letzte von diversen Lungenentzündungen war eine zuviel: Nach fast drei Wochen in der Hirslanden-Klinik in Aarau hörte «Bappe», wie wir drei Geschwister unseren innig geliebten Vater Ernst Rothenbach (75) nannten, am 24. September auf zu atmen. Alle kennen den «Ärnscht», Mitgründer dieser Zeitung und seit 27 Jahren deren prägende Figur. Es gibt wohl kaum einen Leser, der nicht eine tolle Story mit ihm zu teilen wüsste. Ich Glückskind die schönste: Ich hatte das Privileg, zwei Jahrzehnte lang mit ihm gemeinsam seine grösste Leidenschaft zu pflegen, nämlich das Zeitung-Machen. Schreiben, Inserateverkauf, Layouten: Ihm, dem «Regionalisten» schlechthin, verdanke ich beruflich alles, was ich kann und bin. «Bappe» setzte mich ins gemachte Nest, war da, als ich ihn brauchte. Überhaupt ist er uns Kindern zeitlebens ein grosser Selbstwert-Schaffer gewesen, ein inspirierender Befähiger in verschiedensten Bereichen.



Adieu, geliebter Freund und Vater – die Abdankung von Ernst Rothenbach findet am Freitag 9. Oktober, 14 Uhr, in der Stadtkirche Brugg statt.

Nicht zuletzt darin, nur das zu machen, was man wirklich will. Mein schon lange in den USA lebender Thaler Freund Remalias Miller bringt es treffend auf den Punkt: «It's an incredible loss. I always loved that guy. A true original that marched to the beat of his own drum.» Ein Leben im eigenen Takt führte er offenbar bereits von Kindesbeinen an. Im Kindergarten zum Beispiel ging er vorne rein, schlich sich hinten wieder raus und unternahm – wochenlang unbemerkte – Streifzüge durch Basel. Er sei ein ausgekochter «Strizzi» gewesen, der schlicht alles machte, was Gott verboten hatte, wie sich Traude Rehmann-Rothenbach, die jüngste seiner vier älteren Schwestern, voller Wehmut amüsiert. Den Genüssen des Lebens allzeit zugehan, mit Gattin Dorothee die beste Frau und Mutter der Welt gefunden, drei wohlgeratene Kinder in die Welt gesetzt, immer paradiesisch gewohnt, regionale Zeitungsgeschichte geschrieben, sich für viele kulturelle Institutionen und Events engagiert, kaum ein Buch ungelesen gelassen, Vieles von der Welt gesehen, als begeisterter Taucher nicht zuletzt auch unter der Wasseroberfläche: Er würde wohl mit dem Finger an die Schläfe tippen, wenn man ihn bedauern würde. Noch helfen solch rationale Bilanzen wenig. Wie schmerzlich werde ich sie vermissen, seine gut gelaunte Liebenswürdigkeit – wie sie etwa jenes Geburtstags-SMS atmet, das «Ärnscht» mir neulich um 4.14 Uhr vom Spitalbett aus schickte:

«Auch an dem Tag wird nicht gesungen Wird um Text und Inserat gerungen. Trotzdem ist auch feiern nötig. Und das bitte nicht zu lötig. So dass man sagen kann als Fan: you are the man! Und so wünscht der alte Schreiber seinem Chef und stetem Treiber Dass es laufe wie verrückt Weil das alle uns entzückt»... Dann geht es ganz privat weiter, aber das zeigt bereits bestens: Vater und Sohn 20 Jahre lang zusammen im Büro, doch, das ging wirklich wunderbar. Wir hatten bis ganz zum Schluss – er wirkte immer noch 100 Prozent mit –, stets einen Riesen-Spass zusammen. Wäre das Leben ein Wunschkonzert, wäre das ewig so weitergegangen. Jetzt ist alles anders. Verlust und Lücke sind monumental. Wie er mit seinem Mustang um die Ecke prescht und täglich voller Elan und Schaffensfreude übers Fenster ins Regional-Büro hüpfte, all die Running Gags, die wir zelebrierten, sein Humor, sein heiterer Grundton, der auch seinen über 10'000 Regional-Artikeln innewohnte: Wie soll ich es bloss ohne all das, ohne ihn, schaffen? Nun, das hohe Ansehen, das er allenthalben genoss, sein breites Netzwerk, seine Herzensgüte, seine Grosszügigkeit, ganz einfach sein Glanz: Alles wird weiterhin auf mich abstrahlen. So wärmt er einen bis weit über seinen Tod hinaus. Vielleicht trocknet das ja irgendwann einmal die vielen Tränen auf dieser Tastatur.

In unendlicher Dankbarkeit
Andres Rothenbach, Regional-Verleger



Ruedi Riniker, der grösste Traubenproduzent der WGS, liefert bereits am 23. September einige Ständen Blauburgunder.

Der 2020er ist schon fast im Keller

(A. R.) – «Am 1. Oktober war der Blauburgunder und damit fast der ganze Jahrgang 2020 bereits im Keller – so früh wie noch nie», staunt Hans Peter Kuhn, Geschäftsführer der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS). Wobei die Öchsle – 100 beim Blauburgunder, 82 beim Riesling x Sylvaner – eine überdurchschnittlich hohe Qualität erwarten liessen. Die Quantität allerdings sei mit 200 Tonnen, davon 70 Tonnen RxS, etwas geringer ausgefallen. Nach dem Hochbetrieb bei der Traubenlese folgt nun jener an den weiteren zwei Sauserfreinächte-Wochenenden (8. – 10., 15. – 17. Okt.) – mehr spannende

Rebberg-News auch auf Seite 4

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

FDP Die Liberalen Bezirk Brugg

LISTE 3 18. Okt. 2020

2x auf Ihre Liste

Titus Meier

Engagiert für den Bezirk Brugg.
Die Wirtschaft sind wir alle.

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

titus-meier.ch

Schöne Gärten

Florian Gartenbau

062 867 30 00

FLORIAN
Garten

EVP



ROLAND FRAUCHIGER bisher
in den Grossen Rat

Liste 7




MARTIN BRÜGGER wieder in den Grossen Rat

LUZIA CAPANNI in den Grossen Rat

Liste 2 – Grossratswahlen 2020 | sp-aargau.ch | Unser Regierungsrat Dieter Egli

Kein Vindonissapark-Fest 2020 – dafür ein mehrtägiges im 2021

Wegen Corona kann das diesjährige Vindonissapark-Fest nicht stattfinden. Selbstverständlich ist es möglich, die verschiedenen Standorte – Römerlager Vindonissa mit dem Vindonissa-Museum und dem Legionärspfad, die Klosterkirche Königsfelden und das Schloss Habsburg – auf eigene Faust zu entdecken.

«Wir bedauern, dass wir uns 2020 in die Reihe der vielen abgesagten Aktivitäten einreihen müssen. Wir hoffen sehr, im nächsten Jahr wieder ein Fest durchführen zu können und prüfen derzeit ein Konzept mit verschiedenen Aktivitäten an mehreren Tagen», so Titus Meier, Präsident der Stiftung Vindonissapark.



Eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergtal.

Weisser Sauser

Jetzt in unserem Laden erhältlich:
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad
geöffnet Di. bis Fr. 14–18 Uhr, Sa. 08–16 Uhr

Sauser&Metzgete

während den Freinächten vom 1. bis 17. Oktober 2020:
in den Gastrobetrieben im Schenkenbergtal

ZIMMED

AUSSTELLUNG

MARTIN LORENZ SILVA REICHWEIN
SINE GREY VOL. 2

AUSSTELLUNG BIS 30.10.2020
FREQUENZGESPRÄCH 21.10., 19 UHR
FINISSAGE FR. 30.10., 19 UHR
JEWEILS MIT PERFORMANCE

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
MI–FR 14.30–18, SA–SO 11–16

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Ob sein Unternehmen oder den Güselwagen: Er lenkt gerne selber

Windisch: Einwohnerrat Martin Gautschi (FDP), Inhaber der 108-jährigen Voegtlin-Meyer AG, will auch ins kantonale Parlament



Möchte nach den Grossratswahlen vom 18. Oktober ebenfalls in «Aarau» einfahren: Martin Gautschi auf der Mülltour zwischen Habsburg und Scherz.

(A. R.) – «Nein, das lasse ich mir nicht nehmen», lacht Martin Gautschi vom Güselwagen herunter – und meint damit jene Mülltouren oder Bus-Bahnersatzfahrten, für welche sich der Fan schwerer Motorfahrzeuge gerne immer wieder selber ans Steuer setzt. Nun möchte der 48-jährige Unternehmer – «davon hat es in «Aarau» zu wenig» – auch die Geschicke des Kantons mitlenken.

Martin Gautschi heraus. «Zudem ist eine günstige Energieversorgung nicht zuletzt auch sozialpolitisch wichtig, schliesslich gibt es viele Leute, die aufs Geld schauen müssen», erklärt er. Klar sei: Die ganze «Subventionitis» behindere oft echte Innovation und führe auch sonst oft zu unerwünschten Nebeneffekten. Als Beispiel erwähnt er etwa Europas Förderung von Solaranlagen, mit welcher man letztendlich Chinas Solarindustrie gross gemacht habe. Ob die vielen mit chinesischem Kohlenstrom produzierten Panels auf unseren Dächern wohl je ökologisch werden, fragt er rhetorisch.

«Dass eine 2-Tonnen-Batterie in einem Lastwagen nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann, dafür braucht man keinen Dokortitel in Physik», schmunzelt der studierte Ökonom beim Foto auf dem Trittbrett. Womit wir mitten in der Energie- und Elektromobilitätsdebatte wären.

Als überzeugter Liberaler halte er es jedenfalls mit dem alten FDP-Credo «Nicht fördern – nur nicht behindern». Politisch stehe er für das, was unterdessen der rechte Rand der Partei geworden sei, so der aus 4. Position auf der Liste 3 ins Grossrats-Rennen steigende Martin Gautschi. Er sehe sich als Vater zweier schulpflichtiger Kinder auch in Familien- und Bildungsfragen gut aufgestellt, ergänzt er.

Wasserstoff als Treibstoff der Zukunft
«Es ist erwiesen: Ein LKW mit Euro6-Biodiesel-Motor ist umweltfreundlicher als mit einem vom Schweizer Strommix angetriebenen Elektromotor», unterstreicht Heizöllieferant Martin Gautschi. Die Zukunft sehe er denn auch viel eher bei der Brennstoffzellen-Technik respektive beim Wasserstoff. Zumal es zu bedenken gelte: Wenn wie heute weltweit 40 % des Stroms aus Kohlekraftwerken und weitere 25 % aus Gas- und Öl-Kraftwerken stammen, bedeute die E-Mobilität global betrachtet im Grunde nur einen Umstieg vom Benzin- aufs Kohleauto. «Und die ungelösten Beschaffungs- und Entscheidungsfragen rund um die Batterien bereiten mir sehr grosse Sorgen», betont der Unternehmer.

Ob Grossrat oder nicht: Er hat einen Lauf
Rechnet sich der begeisterte Skifahrer angesichts der Ausgangslage – mit Titus Meier und Martina Sigg sind zwei etablierte FDP-Bisherige am Start, und bekanntlich gibts für den Bezirk Brugg nur noch zehn statt elf Sitze – überhaupt Wahlchancen aus? «Hoffen darf man immer – das nehme ich alles sportlich-unternehmerisch», lächelt er, der sich bekanntlich auch im Komitee der neulich lancierten Mandatzuteilungs-Initiative engagiert.

«Nicht fördern – nur nicht behindern»
Natürlich habe er auch beim zum Glück abgelehnten Energiegesetz Nein gestimmt. «Die Energiewende ist ja sowieso in vollem Gang, wir bauen jede Woche Heizöl-Tanks aus – die Bevölkerung macht das ganz eigenverantwortlich, dafür braucht es nicht noch mehr Staat», streicht

Diese fordert, dass nicht die Wohnbevölkerung sondern die Anzahl der Stimmberechtigten entscheidend sein soll, wie viele Sitze die Bezirke erhalten. Das sei, vor allem auch rechtspolitisch, die robustere Grösse, meint Martin Gautschi – sagt und macht sich auf fürs wöchentliche «Unternehmerjoggen» mit Markus Graf von der gleichnamigen Haustechnik-Firma.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46



Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

LISTE 3
18. Okt. 2020



2x
auf Ihre Liste

Reto Wettstein
«Mit Initiative für den Bezirk»
www.servicepolitiker.ch ...mehr als Partei – Politik ist Service.

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg



Anita Bruderer
Beat Bechtold

Liste 3 in den Grossen Rat
Die Wirtschaft sind wir alle.

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat
fdp-bezirk-brugg.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT



Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnerlöcher ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Bütler Tel 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Brugg wird Energiestadt

Der Stadtrat hat im März 2020 beschlossen, dem Trägerverein Energiestadt beizutreten und das Label Energiestadt noch in diesem Jahr zu erwerben. Die Labelkommission hat nun den erfolgreichen Erwerb des Labels bestätigt. Brugg hat in den letzten Jahren bereits etliche Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz umgesetzt. Am 18. November 2020 ist es nun soweit: Brugg kann das Label Energiestadt offiziell entgegennehmen. Der Stadtrat lädt die Bevölkerung dazu ein, am Mittwoch, 18. November 2020, um 16.30 Uhr im Salzhaus in Anwesenheit von Regierungsrat Stephan Attiger an der Label-Übergabe teilzunehmen. Im Anschluss findet ein Infoanlass für Hauseigentümer zum Thema Energie statt.

Sudoku -Zahlenrätsel

			5	9			
6			4				5
			6	3			
7		5	3	1	9		2
	9					6	
1	3	2		4	7		8
4			9	7			6
5				2			7
			8	5			

www.tanzkalender.ch

Mein Mann und ich streiten uns jede Woche heftig. Ist das bei dir daheim auch so?

Nein, ich habe einen Monatslohn!



PUTZFRAUEN NEWS

Am 18. Oktober in den Grossen Rat

Mittelstand fördern und KMU stärken



Martin Wernli

1968, Thalheim
Unternehmer
Grossrat



Daniel Zulauf

1988, Brugg
Spengler-Sanitär-
monteur
Unternehmer
Einwohnerrat



Patrick von Niederhäusern

1983, Umiken
Unternehmer
Einwohnerrat
Fraktionspräsident



Doris Iten

1961, Birr
Grossrätin
Unternehmerin
Kauffrau



SVP Bezirk Brugg
www.svp-bezirk-brugg.ch

Wieder in den Regierungsrat:

Alex Hürzeler und **Jean-Pierre Gallati**

Fortsetzung von Seite 1:

«Schätzeli der Nation» in Hausen

Seit August steigt der Ticketverkauf wieder an. Stars wie Francine Jordi, Geri der Klostertaler, Vollblut und die Schneehühner treten auf. Durch die Show führt Unterhaltungskünstler «Schösu». Schlagerfreunde-Präsident Patrick Riniker und Vizepräsident Lars Bolliger freuen sich auf ein grosses Fest.

Tickets werden wieder verkauft

Aktuell ist es den Organisatoren ein Anliegen zu verkünden, dass die Schlagernacht stattfindet. Das Ganze sei bis zum Lockdown sehr gut angelaufen. «Der Ticketverkauf hatte gut angefangen, danach ist er eingebrochen und seit August kommen wieder Reservationen rein», sagt Patrick Riniker. Er sieht eine bessere Chance für die Show auch deshalb, weil unzählige Open-Airs aber auch Oktober- oder Winterfeste abgesagt wurden: «Wir haben eine Chance mit dem November, weil die Leute gerne rausgehen und zu uns ans Fest kommen.» Jetzt, rund zwei Monate vor der Show, müssen organisatorische Belange, wie das Einholen verschiedener Offerten der Caterer, unter Zeitdruck passieren. Nebst der Unterhaltung auf der Bühne, wird eine Festbeiz geführt. Die Schlagerfreunde Hausen legen sich ins Zeug für ihre erste Ausgabe, denn das Ganze soll etwas Langfristiges sein. Nächste Schlager Nächte sollen folgen – und fürs 2021 steht das Programm bereits. Tickets sind erhältlich unter

www.schlager-freunde-hausen.ch



Die Organisatoren der Schlager Nacht Lars Bolliger (l.) und Patrick Riniker stehen vor der Mehrzweckhalle, wo die Show stattfinden wird..

Leserbrief vom ehemaligen SVP-Grossrat Richard Plüss, Lupfig, zu den Regierungsrats-Wahlen

Deshalb unterstütze ich Dieter Egli

Ich kenne Dieter Egli schon viele Jahre, vor allem aus der Grossrätstätigkeit aber auch aus regionalen Aktivitäten. Er ist und bleibt ein SP Politiker, das bestreitet auch niemand. Dieter Egli ist seit mehreren Jahren im Grossen Rat Fraktionspräsident der SP und hat da seine Qualitäten wie Führungs- Sozial- und Fachkompetenz mehrfach unter Beweis gestellt.

Dieter Egli ist aber auch ein vernünftiger Mensch und weiss, dass oftmals Kompromisse die Schlüssel zum Erfolg sind. So hat er auch unabhängig der Politcouleur mehrmals in regionalen Arbeitsgruppen und Gremien mitgewirkt, zum Beispiel für die Berufsschulen, die Fachhochschule, den Technopark, das PSI und das Hightech-Zentrum, welche in der Region Brugg-Windisch verankert sind. Er ist ein Kämpfer und weiss wie wichtig die Wirtschaft, die KMU-Betriebe sowie die Bildungs- und Forschungseinrichtungen für unsere Region sind.

Deshalb unterstütze ich Dieter Egli als Regierungsratskandidat – weil es für unsere Region sehr wertvoll ist, einen Politiker in dieses hohe Amt zu wählen, welcher sich sicher primär für das Wohl des Kantons Aargau, aber auch in speziellen Belangen für unsere Region und deren Fortschritt einsetzt.

Die Region Brugg ist nebst dem Wirtschafts- ein sehr wichtiger Standort für Bildung, Forschung, Innovation und Entwicklung. Hinter diesen Hightech-Fortschritten braucht es auch die Politik, die in dieselbe Richtung schaut und diese Hotspots auch wo nötig fördert und unterstützt. Deshalb wähle ich Dieter Egli nicht primär als SP-Kandidat, sondern als ein erfahrener Politiker, der weiss, was auf ihn zukommt, welcher seine Erfahrungen aus der bisherigen Politstätigkeit einsetzen kann – als Regierungsrat-Kandidat, der sich für die Region Brugg schon mehrmals stark gemacht hat und bei einer Wahl in den Regierungsrat sich speziell für die Weiterentwicklung und den Fortschritt der Region Brugg einsetzen wird.

Richard Plüss, Gemeindeammann Lupfig,
Präsident Brugg Regio, ehemaliger SVP-Grossrat

Am 18. Oktober in den Grossen Rat

Für eine auf unseren Traditionen basierende Kultur



Sandro Wächter

1994, Schinznach-Bad
IT-Unternehmer
alt-Gemeinderat
Vorstand Bezirks-
partei



Maya Meier

1985, Auenstein
Betriebsökonomin FH
Firmenkunden-
beraterin
Grossrätin



Carlo Blättler

1975, Rüfenach
Gemeinderat
Kundenberater
Projektleiter

SVP Bezirk Brugg
www.svp-bezirk-brugg.ch



Wieder in den Regierungsrat:

Alex Hürzeler und **Jean-Pierre Gallati**



Von links: Dietrich Berger, Präsident Gewerbeverein, Urs Boller und sein Nachfolger, Geschäftsstellenleiter Markus J. Frey.

Geschicke des Vereins während 18 Jahren geleitet

Gewerbeverein Brugg: Urs Boller verabschiedet

(ihk) - Mit einer kleinen Feier wurde der langjährige Geschäftsstellenleiter Urs Boller durch den Präsidenten Dietrich Berger verabschiedet. Während 18 Jahren habe Urs Boller den Verein verkörpert wie kein anderer, sagte Dietrich Berger. Neuer Geschäftsstellenleiter des Vereins, der sich neu «nur» noch «Gewerbeverein Brugg» nennt, ist Markus J. Frey. Mit kleinen Präsenten verabschiedet wurden ausserdem die Vorstandsmitglieder Pia Imhof, Stefan Fischer und Gilberto Accogli. Neu im Vorstand sind Andreas Marti und Roger Friedli.

Expo «extra 21» im Aufbau

Gross war die Enttäuschung beim Gewerbe, als bekannt wurde, dass die nächste Expo Ende Oktober 21 nicht stattfindet. Die beiden Organisatoren, Gewerbeverein Brugg und der Gewerbeverein Windischplus, planen nun eine Alternative: die «extra 21». «32 Gewerbetreibende haben sich bislang dafür angemeldet», sagte Markus J. Frey. Die von ihnen geforderte 40er-Grenze sei zwar nicht erreicht, sagte der neue Geschäftsstellenleiter. «Die Idee des losen und individuellen Auftritts kam aber gut an.» Die Idee der «extra 21»: Am 10. und 11. Sept. 2021 können Gewerbetreibende den öffentlichen Raum im Bereich zwischen dem Eisi Brugg und der Fachhochschule Windisch für ihren Auftritt nutzen.

Mit dem Most-Express unterwegs

Bözberg: Irène und Rolf Huber sind buchstäblich voll im Saft

(Hans Lenzi) – Sie sind heute selten geworden, die Stör-Moster. Huber's mobiler Most-Express vom Bözberg ist eine löbliche Ausnahme. Noch bis November produzieren die Eheleute auf Wunsch den wertvollen Obstsaft und garantieren so wertvolles Vitamingetränk.

Diese Aufgabe bewältigen Irène und Rolf Huber seit vier Saisons. Die vom Vorgänger übernommene Einrichtung liessen sie vorher auf Vordermann bringen.

Eingespielte Abläufe

«Ab 500 Liter Saftaufkommen fahren wir mit unserer Mosti unsere Kundschaft direkt an», erklärt das vielseitige Landwirte-Paar seine «Herangehensweise». Meistens würden die Auftraggeber gleich mit anpacken, «so dass wir an einem Tag bis zu 10'000 Liter des gesunden Getränks herstellen können», erklärt das vielseitige Landwirte-Paar.

Hauptsächlich handle es sich beim Obst um Äpfel, doch presse man natürlich auch Birnen, Quitten und Trauben. «Unser Rayon liegt rund um den Bözberg, wobei wir natürlich, so gewünscht, ohne weiteres auch entferntere Destinationen berücksichtigen», so Irène und Rolf Huber. «Momentan wirft die Arbeit noch keinen Gewinn ab, sondern refinanziert die Vorinvestitionen. Wir erledigen diese Tätigkeit aber sehr gerne, denn es ist eine sinnvolle: Das regional gewachsene Produkt wir eben-



Saftige Ergebnisse garantiert: Kathrin Frei und Rolf Huber an der Arbeit.

dort zu bestem Trinksaft und grösstenteils – beispielsweise im Dennerladen Oberbözberg – auch verkauft und konsumiert. Also nichts von langen Transportwegen.» Nach der Pressung wird der Obstsaft via Zugabe von Hefe von Trübstoffen befreit und dann zeitnah via Durchlauf-erhitzer mit über 80 Grad Celsius pasteurisiert. Abgesetzt wird der Saft dann in 3-, 5- oder 10-Liter Bag-in-Box. Einmal zum Konsum geöffnet, bleibt das Getränk zwei Monate lang haltbar, ungeöffnet überdauert es locker zwei Jahre.

Heissgeliebter Trester

Hubers weiter: «Bei rund vierzig Tonnen Obst fällt natürlich einiges an sogenanntem Trester, also Pressrückständen an,

welchen Nutztiere heiss lieben. Wir stellen fest, dass nach der Verfüterung desselben die Kühe mehr Milchertrag liefern. Immer wieder hört man, dass Schafe, die damit im Winter gefüttert werden, sich ruhiger verhalten. Und gewisse Grasdörr-Betriebe mischen Trester in ihre Mischfutter. Kurzum: Nichts geht beim Mosten verloren, sondern alles kommt zurück in den Kreislauf.»

Aus der Ernte ihres eigenen Obstes pressen Hubers gerne Mischsaft, wie wir es immer wieder bestätigt bekommen», freuen sie sich. Noch können die Initiativen Gallenkircher die Konservierungsabläufe bei der Vorgängerin Kathrin Frei in Oberbözberg erledigen lassen. Viel Aufwand verlangt die Hygiene, das Waschen und Säubern der Presse nach jedem Einsatz dauert jeweils gegen anderthalb Stunden.

Schon wendet sich Landwirt Rolf Huber wieder der Arbeit zu, kommt doch gerade eine neue Charge Äpfel rein. Die Früchte kommen ins Vorwasch-Becken, danach befördert die Maschine die Fracht zum Mahlwerk, um sie danach mit viel Kraft auszupressen. Und bereits sprudelt das flüssige Gold in den Auffangbehälter. Herrlich!

Huber's Most-Express,
Gallenkirch 105, 5225 Bözberg,
056 442 54 09, rhboezberg@gmx.ch

Am 18. Oktober in den Grossen Rat

Für leistungsorientierte und ganzheitliche Bildung



Fabian Schütz

1995, Windisch
Betriebsökonom HSG
Einwohnerrat
Ortsparteipräsident



Tonja Kaufmann

1987, Hausen
Küchenverantwortliche
Vizeammann
Grossrätin



Miro Barp

1971, Brugg
Dipl. Psychiatriepfleger
MAS Forensic Sciences
MeF Uni ZH
Einwohnerrat

SVP Bezirk Brugg
www.svp-bezirk-brugg.ch



Wieder in den Regierungsrat:

Alex Hürzeler und **Jean-Pierre Gallati**

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg



18. Okt. 2020

Martin Gautschi
in den Grossen Rat
Die Wirtschaft sind wir alle

Bözen: Baustart für die neue Buslinienführung

Am Montag haben die Neu- und Umbauarbeiten an den Bushaltestellen in Bözen begonnen. Analog der neuen Buslinienführung – mit der sanierten Poststrasse fährt der Bus seit Frühling 2019 direkt von der Hauptstrasse (K 116) via Oberdorfstrasse (K 460) nach Elfingen – wird auch die Haltestellenanordnung angepasst.

Zusätzlich werden die Haltestellen für Gelenkbusse tauglich und behindertengerecht ausgestaltet. Die Haltestelle Mitteldorf in Fahrrichtung Brugg wird zum Gemeindehaus hin verschoben, die in Fahrrichtung Frick wird baulich angepasst. Kurz nach der Einmündung von der Hauptstrasse in die Oberdorfstrasse wird eine neue Bushaltestelle Mitteldorf (Fahrrichtung Elfingen) erstellt. Passend zur neuen Anordnung der Haltestellen werden die Fussgängerstreifen und die Strassenbeleuchtung angepasst.

Die Bauarbeiten werden so weit als möglich unter Verkehr ausgeführt. Je nach Lage muss dieser mit einer Lichtsignalanlage geführt werden. Während den Bauarbeiten müssen die Haltestellen teilweise lokal verschoben werden. Der Busfahrplan kann wie gewohnt eingehalten werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Frühling 2021. Die Belagsarbeiten erfolgen je nach Witterung im Sommer 2021.

Keine Adventsmärkte in Birr und Lupfig

Ein stimmungsvoller Adventsmarkt mit ungezwungenem Zusammensein ist momentan nicht möglich. Die aktuellen Verordnungen und Reglemente von BAG und Kanton sowie die für Grossveranstaltungen geltenden Corona-Schutzkonzepte haben die beiden OK's dazu bewogen den Adventsmarkt Eigenamt, an der Flachsacherstrasse und der Birreter Weihnachtsmarkt abzusagen.

Der Beste ist ein Bözer

Weingut Heuberger: Der Pinot Noir «Primus 2015» machte seinem Namen alle Ehre – «grosse Goldmedaille» an der internationalen Weinprämierung Mondial des Pinots



Schon jetzt ein Goldener Herbst: Der «Primus 2015» lässt Rolf «Heubi» Heuberger jubeln – genauso wie die Qualität jenes Pinot noir-Traubenguts, das er heuer mit gegen 110 Öchsle in den Keller verbracht hat.

(A. R.) – «Das ist natürlich eine wunderbare Bestätigung und bleibt sicher etwas Einmaliges in einer Kelterer-Karriere», freut sich Kellermeister Rolf Heuberger darüber, dass er sich an besagter Prämierung mit seinem «Primus 2015» – als einziger im Aargau – unter den besten sechs Blauburgundern platziert hat.

Tatsächlich sind die Dimensionen dieses internationalen Weinwettbewerbs doch ziemlich beeindruckend: 58 Juroren bewerteten insgesamt 1132 Weine aus 21 verschiedenen Ländern (siehe auch www.mondial-des-pinots.com).

Ebenfalls beachtliche Erfolge dürfen in unserer Region Büchli Weine, Effingen, sowie die Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) feiern, die ihre edlen Pinots nun mit einer Silbermedaille versehen dürfen.

Der Primus entstammt bald 50-jährigen Reben
Dem Ersten, dem Primus eben, wohnt nicht nur geschmackliche, sondern auch geschichtliche Tiefe inne: «Dieser Wein entstammt

den ersten Pinot noir-Rebstöcken, die mein Vater Fredy nach der Übernahme des Betriebes 1972 gesetzt hatte», erklärt Rolf Heuberger. Zwei Jahre wird dieser gehaltvolle und buchstäblich ausgezeichnete Tropfen im französischen Barrique ausgebaut, was ihm seine dezenten Röstaromen verleiht. «Dann kommt er nochmals zwei Jahre zum Ausreifen in den Stahltank. Das nimmt ihm seine allzu eckigen Kanten und ruppigen Noten und sorgt für seine kräftige, aber dennoch samtige Struktur», führt der Kellermeister aus.

2020: «Das gibt einen Super-Jahrgang»

Dies vor Ort in der Reblage Stockacher zu Bözen, wo letzte Woche auch der 2020er-Primus gelesen wurde. «Fast 110 Öchsle, und dies am 30. September, das ist echt verblüffend», staunt «Heubi». Man sei in den letzten Jahren ja bereits oft zeitig dran gewesen – aber so früh noch nie. Der Riesling-Silvaner beispielsweise sei bereits am 15. September im Keller gewesen, notabene mit bis 89 Öchsle, «also etwa mit 10 zu viel», wie er schmunzelt.

«Es hat wettermässig einfach alles optimal gepasst, das Traubengut ist kerngesund und von hoher Qualität: Das gibt einen Superjahrgang», meint der sonst mit Superlativen eher zurückhaltende Rolf Heuberger. Im guten Sinne überrascht sei er zudem von der Wirkung von Kaolin (mit diesem weissen natürlichen – physikalischen und nicht chemischen – Schutz beugt man der Kirscheschifflye, der KEF, vor). «Einige wenige Reihen habe ich extra unbehandelt gelassen, da hatten wir bedeutend mehr KEF», zieht er eine positive Kaolin-Bilanz.

Ins Auge springen einem im Stockacker nicht zuletzt die raumgreifenden Steinhaufen, die zwischen einigen Rebreihen angelegt sind. «Mit diesen ökologischen Nischen fördern wir seit Jahren die Biodiversität im Rebberg», erläutert Rolf Heuberger den ungewöhnlichen Anblick, «diese sogenannten Steinlinsen sind wir ständig am unterhalten und vergrössern.» Sagts und lädts mit «meinem Carrarogoldschatz», seinem Lieblings-Rebtraktor, weitere wertvolle Primus-Fracht auf.



Seit 208 Jahren gilt: #WeLoveAargau

Die NEUE AARGAUER BANK stand schon immer für Nähe und lokales Engagement. Für im Aargau bestens vernetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den vollen Einsatz für das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Kanton. Eine Verpflichtung, die wir gerne weitergeben.

Das wird auch in Zukunft so bleiben.

Eines ist sicher: Auch unter neuem Namen setzen wir uns wie gewohnt voller Elan für Sie ein und engagieren uns weiterhin für Gesellschaft, Sport und Kultur im Kanton. Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein umfassendes Angebot, das sich ganz nach Ihren Bedürfnissen richtet – persönlich, digital oder telefonisch. Testen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

CREDIT SUISSE



THE X3

PLUG-IN-HYBRID



#joyelectrified by

Felix Emmenegger AG
5317 Hettenschwil
emmeneggerag.ch

Felix Emmenegger AG
5210 Windisch
emmeneggerag.ch

Die Irion-Ära geht zu Ende

Neumarktplatz Brugg: Irion's Bistro serviert am Samstag, 24. Oktober, das letzte Käfeli



Rolf Irion lädt zu den letzten Kaffees auf dem Neumarktplatz.

(A. R.) – «Als ich die Liegenschaft des Café Baur mietete (heute «mobilzone», Red.) und das Geschäft am 1. November 1975 eröffnete, schlossen einige Wetten darauf ab, dass ich es hier nicht lange aushalten würde», amüsiert sich Rolf Irion (76) – längst ist er zum dienstältesten Brugger Wirt avanciert. 45 Jahre später geht die Irion-Ära jetzt aber definitiv zu Ende: Das beliebte Bistro muss der Neumarkt-Modernisierung weichen.

«Ich werde meine treue Kundschaft enorm vermissen und möchte mich bei dieser auch auf diesem Weg ganz herzlich bedanken», möchte ein wehmütiger Rolf Irion betont haben.

Cooler Highlight: die Irion-Schneebar Speziell freut es ihn, dass im Zuge des schönen Spätsommer-Wetters das grosse Café auf dem Neumarktplatz sehr gut besetzt war und die hausgemachten Glacen weggingen wie warme Semmeln: Man habe den Corona-Sommer beinahe wettmachen können.

Nun lässt sich das Irion-Angebot – es fängt bei feinen Fischnusperli und chüschtigen Chäschüechli an und hört beim währschaten Wurstsalat noch lange nicht auf – noch bis am 24. Oktober geniessen. «Auch eine Austringete ist noch angedacht», so Rolf Irion. Gerne erinnert er sich an die vielen Highlights auf dem Neumarktplatz: «Einmal hatte ich sogar eine von einem Zermatter Künstler geschaffene Schneebar», lacht er, «und früher haben hier alle Geschäfte zusammen zum Beispiel Oktober- oder Kinderfeste durchgeführt.» Womit er auch anklagen lässt, dass da dieser Tage eher zu wenig gemeinsame «Chilbi» stattfindet.

Er schrieb Brugger Gastro-Geschichte Aufgewachsen ist er, zusammen mit einem älteren Bruder und einer jüngeren Schwester, in Seuzach. Später bildete sich der Architektensohn zum Konditor-Pâtissier aus – als solcher arbeitete er von 1967 bis 1971 auch in Australien. Dann landete er wieder in der Schweiz. Aber nicht etwa mit

dem Flugzeug: Volle sechs Monate war er mit dem Auto unterwegs nach Hause.

Darauf wirkte Rolf Irion in Winterthur in einem Café mit angegliederter Konditorei – bei einem sehr guten Chef, der ihn beruflich förderte und als Aide-Patron wirken liess. Und eines Tages machte die Frau des Chefs – eine Bruggerin – ihn darauf aufmerksam, dass das Café Baur in Brugg zur Miete ausgeschrieben sei. Der Rest ist Brugger Gastro-Geschichte: Nach sieben Jahren, im Oktober 1982, wechselte Rolf Irion sein Geschäftsdomizil und übernahm als Mieter das Café-Restaurant im 1. Stock vom neuen Neumarkt II. 1985 kam noch das Bistro im Parterre dazu. 2010 schliesslich machte er freie Bahn für die damalige Neumarkt-Revitalisierung, schloss zwar das Restaurant im 1. Stock, betrieb das Bistro allerdings seit nunmehr zehn Jahren erfolgreich weiter. Dies bevor der Neumarktplatz jetzt für eine ganze Weile Käfeli-freie Zone wird.

E-Tankstelle im Campusparkhaus eingeweiht

Windisch: IBB sorgt auch bei Autos für «Pfuus»



E-Ladestation eingeweiht (v. l.): Thomas Birrer, Jost Elektro AG, Philippe Ramuz, IBB-Geschäftsleiter Netzdienstleistungen und Beat Wyss, Projektleiter IBB.

(ihk) – Mit der E-Tankstelle im Campusparkhaus hat die Brugger Energieversorgerin IBB den nunmehr fünften Elektroladestandort in der Region in Betrieb genommen.

Seit Ende August weist ein Schild mit der Aufschrift «Reserviert für Elektroautos» bei den Parkplätzen Nummer 4 und 5 im 1. Untergeschoss auf die mit Naturstrom betriebene Ladestation hin.

«Der Fachhochschulcampus mit dem Campussaal ist für die IBB sehr bedeutend und wichtig, weil auch Besucher von weit her anreisen», sagte Philippe Ramuz, IBB-Geschäftsleiter Netzdienstleistungen bei der Einweihung. Die vier anderen Elektro-Ladestationen befinden sich im IBB-Betriebsgebäude, im Aquarena-Parkhaus Bad Schinznach, im Eisi-Parkhaus und auf dem Flugplatz Birrfeld.

Zwei verschiedene Ladekabeltypen Die IBB hat mit dem Tankstellenlieferant «Green Motion SA» zusammengearbeitet, die Jost Elektro AG installierte die Anlage. Diese verfügt über zwei verschiedene Ladekabeltypen, so müs-

sen die Fahrerinnen und Fahrer der Elektroautos kein eigenes Stromkabel mitführen. Elektrofahrzeuge mit einer Leistung bis 22 Kilowatt können im Campus-Parkhaus aufgeladen werden.



Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch




Keramische Wand- und Bodenbeläge

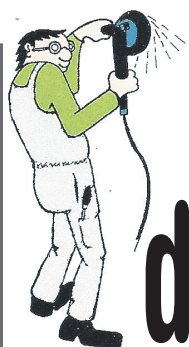
Ich bereite jedem Zuhause einen guten Boden.

Plattex Thomas Hoffmann, Hauptstr. 166, Mönthal
079 401 41 40 / 056 450 05 45 / www.plattex.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli

MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...



Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch



Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!



poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Ihr Partner für Strom



LEUTWYLER
elektro · telematik · haushaltsgeräte

www.leutwyler-elektro.ch

Begeisterung für den Wassersport

Die Brugger Pontonier-Veteranen feierten ihr 50-Jahr-Jubiläum

(mw) – Die Mitglieder der am 17. März 1970 gegründeten Veteranenabteilung des Pontonier-Sportvereins Brugg hielten in geselligem Rahmen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahrzehnte.

Nebst Obmann Peter Schäublin besteht die bei den Veteranen so genannte Obmannschaft aus Aktuar Rudolf von Arx, Kassier Walter Marti und Trainer Hans Gut. Der Unterabteilung der Hauptsektion gehören aktuell 23 Mann im Alter von 60 bis 89 Jahren an. Während der Fahrsaison treffen sie sich jeden zweiten Mittwoch zum Training mit anschliessendem Nachtessen, und eine weitere Aktivität ist die Durchführung von Flussfahrten mit Passagieren.



Othmar Vogel, der erste Obmann der Veteranen-Abteilung (rechts) und der heutige Amtsinhaber Peter Schäublin beim Anschneiden der Geburtstagstorten.

Präsidentiale Würdigung
Peter Schäublin hiess die anwesenden Mitglieder und ihre Partnerinnen im Vereinshaus im Geissenschachen willkommen. Unter den Gästen befand sich auch Peter Lüscher, Präsident des 1897 aus der Taufe gehobenen, «übergeordneten» Pontonier-Sportvereins Brugg mit seiner in dessen Vorstand als Kassierin wirkenden Gattin. Lüscher gratulierte den Veteranen zu den erbrachten Leistungen und zeigte sich davon überzeugt, dass sie weiterhin Entscheidendes zu einem positiven Vereinsleben beitragen können. Ganz besonders hob er die wertvolle Unterstützung der Jungpontoniere durch die Senioren mit ihrem grossen Erfahrungsschatz hervor.
Nachdem ihre diesjährige Reise infolge der Coronakrise ausgefallen ist, durften die Veteranen einen Gutschein zur Verwendung für einen für 2021 geplanten zweitägigen Tessin-Ausflug entgegennehmen.

Blick in alte Reglemente
Unter dem nächsten Programmpunkt wartete Peter Schäublin nach dem fei-

nen Nachtessen mit heute für Erheiterung sorgenden Zitaten aus seiner umfangreichen Sammlung von Dienstreglementen auf. Dabei erstaunte, wie minuziös die aus den Jahren 1838 bis 1955 stammenden Vorschriften für die Erledigung der Aufgaben von Armeeingehörigen (inklusive Pontoniere) in den antiken Dokumenten festgehalten sind.

Lebendige Rückschau
Anschliessend präsentierte Rudolf von Arx, Ehrenpräsident der gesamten PSVB-Sektion, mit Text und einer Fotoschau einen Überblick von der im Restaurant zum scharfen Eck in Brugg mit zwölf Anwesenden abgehaltenen Gründungsversammlung bis heute. Seinen Worten zufolge hatte Hans Dasen die Vision von einer «Altherren-Sektion» vorgeschwebt. Er erkannte, dass viele Mitglieder ab dem 60. Altersjahr dem Verein verloren gingen

und kein Interesse mehr zeigten, da Wettkämpfe für sie nicht mehr drin lagen. Dasen ist somit der eigentliche Vater der Veteranen-Abteilung. Die Liste der Aktivitäten in fünf Jahrzehnten umfasst unter anderem Flussfahrten, Mithilfe bei Trainings und Wettkämpfen, Vereinsreisen, Fischessen, Jassmeisterschaften, Arbeiten am Vereinshaus sowie das Feiern der auch vom Aktivverein gewürdigten Jubiläen (10, 20, 25 und 40 Jahre Veteranen-Abteilung). Eine spezielle Erinnerung erwähnte von Arx im Zusammenhang mit der Chäschüechlifahrt 2001. Wegen einer Terminpanne mussten in deren Rahmen beim gemütlichen Beisammensitzen für einmal eiligst beschaffte heisse Schweinswürstli offeriert werden. Sie fanden gemäss Überlieferung schmunzelnde Abnehmer. «Zu weiteren Schweinswürstlifahrten kam es aber nicht, wir blieben den Chäschüechli treu», ist der Vereinschronik zu entnehmen.

IN DEN GROSSRAT

MARKUS LANG

LISTE 06.02

2x auf Ihre Liste

grünliberale

Sparbudget ist kein Thema

Brugg: Der Stadtrat geht von einem Verlust von 4,7 Millionen Franken für das Jahr 2021 aus

(ihk) – Die Corona-Krise beeinflusst erwartungsgemäss das Budget 2021. Vizeamann und Finanzvorsteher Leo Geissmann erklärte vor den Medien, dass der Stadtrat in dieser ausserordentlichen Situation beschlossen habe, auf ein Sparbudget zu verzichten. «Wir wollen die lokale Wirtschaft unterstützen und die angedachten Projekte ausführen, um so einen konjunkturellen Beitrag zu liefern.»

Die betriebliche Tätigkeit der Stadt ergibt einen Verlust von 11,359 Mio. Franken. Berücksichtigt man das Finanzierungsergebnis von 6,593 Mio. Franken, resultiert ein operativer Verlust von 4,7 Mio. Franken. Das Budget wird dem Einwohnerrat mit unverändertem Steuerfuss von 97 % am 23. Okt. vorgelegt. Gründe für die ausserordentliche Situation seien unter anderem Steuerausfälle. Der Kanton prognostiziert bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen ein Minus von 15%. Leo Geissmann erwähnte, dass sich der Wegfall der Neuen Aargauer Bank bei den Steuereinnahmen bemerkbar machen würde. Die Steuer-Mindereinnahmen im 2021 belaufen sich voraussichtlich auf rund 2,7 Millionen Franken. Mit 59,703 Mio. Franken ist der betriebliche Aufwand ohne Abschreibungen beziffert. Das ist rund eine Million mehr als im Budget 2020. Gründe dafür sind der höhere Pflegeaufwand im Gesundheitswesen, tiefere Schulgelder und höhere Abschreibungen. Weniger Geld bezahlen muss die Stadt Brugg dagegen für den Finanzausgleichsfonds und bei der materiellen Hilfe. Rund 3,6 Mio. Franken machen diese unbeeinflussbaren Faktoren im Budget aus.

Grössere Projekte im Budget 2021
Aktuell verfügt Brugg über ein Nettovermögen von 90 Mio. Franken. «Wir sitzen auf einem guten Polster, werden

aber einen beträchtlichen Vermögensabbau haben», sagte Leo Geissmann. Erwartet wird in den nächsten sechs Jahren eine Reduktion um 35,337 Mio. Franken. Projekte wie die Sanierung der Reinerstrasse (1,1 Mio.), der Beitrag an die Südwestumfahrung Brugg (1 Mio.), Lärmschutzmassnahmen der Kantonsstrassen (700'000) und die Sanierung des Abwartshauses Stapfer (485'000) schlagen mit hohen Ausgaben zu Buche. Laut Finanzplan sind in den nächsten sechs Jahren Investitionen in Höhe von 45,49 Mio. Franken geplant: unter anderem für die Zentrale Stadtverwaltung auf dem Areal «Alte Post», die Sanierung des Lehrschwimmbeckens, die Sanierung Kindergarten Umiken, die Aufwertung Neumarkplatz, Busbahnhof oder die Campuspassage. Der Stadtrat sieht Handlungsbedarf und hat deshalb ein Grundlagenpapier für die künftige Finanzstrategie in Auftrag gegeben.

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg




Karin Müller

Jürg Meyer

Liste 3 in den Grossen Rat

Gemeinsam in die Zukunft.

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

fdp-bezirk-brugg.ch

Jubiläum
 30 Jahre Chalmberger
 15 Jahre Buschwirtschaft
 Chalmberger Weine & Spirituosen
 Familie Zimmermann | Rebbergstrasse 24 | 5108 Oberflachs

16.-18. Oktober

Weindegustation | Festbeiz
 Kafistube der Trachtengruppe

Freitag 18. - 23.00 Uhr
 schwiizerMix (Michel Moser) ab 20.00 Uhr

Samstag 16. - 23.00 Uhr
 DON P AND THE BLUE JAGS ab 20.00Uhr

Sonntag 17. - 18.00 Uhr
 Ländlerkapelle Arwyna



www.chalmberger.ch | info@chalmberger.ch | 056 443 26 39

Bildungsnetzwerk Baden zusammen mit Brugg

Nachdem die Stadträte von Baden und Brugg beschlossen haben, mit dem Bildungsnetzwerk neu die Region Aargau Ost abzudecken, konnte am neulich eine gemeinsame Absichtserklärung zur engen Kooperation in Bildungs- und Arbeitsmarktfragen unterzeichnet werden. Die Zusammenarbeit hat für die Regionen Baden und Brugg Pioniercharakter. Die Stadträte von Baden und Brugg wollen das Bildungsnetzwerk Baden auf Basis der bestehenden Strukturen in die Region Brugg zu erweitern. In einem ersten Schritt wird der Vorstand des Bildungsnetzwerks um Vertretungen aus Politik, Bildung und Wirtschaft der Region Brugg verstärkt. Bis Ende Jahr soll die Mitgliederbasis verbreitert, eine Statutenanpassung vorbereitet sowie Budget, Jahresziele, Tätigkeitsprogramm 2021 und ein mehrjähriger Finanzplan erarbeitet werden. Unter anderem sollen auf allen Bildungsstufen innovative Bildungsprojekte und -angebote initiiert werden. Der Verein Bildungsnetzwerk Baden wurde 2009 gegründet. Er setzt sich für eine enge Vernetzung von Bildung und Wirtschaft ein. Getragen wird der Verein von Mitgliederbeiträgen und einem bis Ende 2020 befristeten Beitrag der Stadt Baden, der die Führung einer Geschäftsstelle ermöglicht. 2021 sollen die Aktivitäten in der Bildungsregion Aargau Ost fortgesetzt werden. Die Städte Baden und Brugg haben Beiträge für eine Teilfinanzierung in das Budget 2021 aufgenommen.

Villnachern: Badi und Finanzen im Fokus

Das Badi-Thema beschäftigt Villnachern seit längerem. «Um auch Ende Jahr 2020 transparent und offen zu kommunizieren, möchte der Gemeinderat zu einem Infoanlass am Samstag, 17. Okt., 9 – 11 Uhr, in der Turnhalle Villnachern einladen», teilt die Behörde mit. Zum neulichen Finanzworkshop verlautet sie, dass Lösungen und Ideen ausgearbeitet worden seien und die Resultate nun ausgewertet und zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht würden.

Rasant und trotzdem ruhiges Fahrgefühl

Windisch: An der Herbstausstellung der Garage Baschnagel konnte das neue VW-Elektroauto ID.3 getestet werden

(ihk) – VW-Fans dürfen sich freuen: Mit dem ID.3 steht nun das erste Elektro-Auto der Marke parat – weitere werden folgen. So die SUV-Variante ID.4, die bereits Ende Jahr erhältlich sein wird. Weiter in petto haben die VW-Designer den Mini-Van ID-Buzz oder den Geländewagen ID-Crozz.



Star der Herbstausstellung: Der ID.3, das erste rein batteriebetriebene VW-Elektroauto.

An der Herbstausstellung der Garage Baschnagel am Wochenende informierten sich die Gäste vornehmlich über das Design, die Reichweite und die Lademöglichkeit des grosszügig ausgestatteten Autos. Verkaufsberater Benjamin Stahel spricht von einem komplett neuen Design, das auf das VW-Golf-Publikum ausgerichtet sei. «Der ID.3 zeichnet sich durch eine neue Reichweite aus. Mit einer Ladefüllung kommt man rund 525 Kilometer weit – und an der Landestation kann innerhalb von 20 Minuten 80% der Batterie aufgeladen werden», so der Verkaufsberater. Auch der Heckantrieb sei im VW-Bereich komplett neu. Dies bringe aber nur Vorteile: «Wir haben viel mehr Platz vorne, man sitzt wie in einer Lounge.» Das Manövrieren gestaltet sich dank des enorm kleinen Wendekreises ebenfalls einfacher. Praktisch an Ort und Stelle könne das Fahrzeug gewendet werden, da die Lenkung durch den vorhandenen Platz gross eingeschlagen werden könne. Stahel spricht von einem zukunftsorientierten Publikum, welches sich für den ID.3 interessiere. Der Startpreis liegt bei 39'000 Franken, sieben verschiedene Ausstattungslinien sind vorhanden. Gar von einem «veganen» Auto spricht Stahel und verweist auf die Verwendung von Kunstleder anstelle von Leder.

oder 82 kWh wählen. 525 Kilometer weit fahren kann man mit der grössten Batterie, welche übrigens den kompletten Unterboden an Platz einnimmt. Im Cockpit fällt der Bildschirm mit Touchscreen auf: Mittels digitaler

Anzeigenelemente wird das Elektroauto bedient. Die Testfahrt zeigt: Ruhig gleitet der ID.3 über die Strasse. Speziell ist die Fahrgeschwindigkeitsanzeige, die für den Fahrer auf der Frontscheibe aufleuchtet.

Brugg: «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» schon am 20. Okt.

Am 20. August fanden die Dreharbeiten in Brugg zu «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» statt – ein wunderbarer Tag, an dem Monika Bingisser als perfekte Gastgeberin für Brugg wirkte. Mit dabei waren neben Brugg auch Hornussen, Rheinfelden, Klingnau und Bad Zurzach. Nun hat sich der Ausstrahlungstermin geändert: Die Sendung über Brugg ist bereits am Donnerstag, 22. Oktober, 18.15 Uhr, auf SRF1 zu sehen.

Turgi: Markus Wälty neuer Gemeinderat

Markus Wälty von der IG Turgi ist mit 445 Stimmen als neuer Gemeinderat gewählt worden. Er tritt die Nachfolge der per Ende 2019 zurückgetretenen Romina Suppa von der Bürgerlichen Vereinigung an. Der von den Grünen und der SP Turgi unterstützte und derzeit als Schulleiter in Winterthur wirkende Markus Wälty war der einzige Kandidat bei den Gemeinderatsersatzwahl, bei welcher die Stimmbeteiligung bei 35,8 Prozent lag.

FDP
 Die Liberalen
 Bezirk Brugg

LISTE 3
 18. Okt. 2020

2x
 auf Ihre Liste



Martina Sigg
 «Weil Gesundheitspolitik auch
 Wirtschaftspolitik ist.»
 Die Wirtschaft sind wir alle.



Hausen: Ausstellung von Heinz Ackermann

Vom 9. Oktober bis 18. Oktober zeigt Heinz Ackermann im Gemeindesaal Hausen seine ausdrucksstarken Bilder (Hauptstrasse 28 bei der Mehrzweckhalle). Vernissage der unter dem Patronat der Ernst Wildi-Rohr-Stiftung stehenden Ausstellung (offen Mo – Fr 17 – 20, Sa 15 – 20, So 10 – 17 Uhr) ist am Freitag, 9. Oktober, 19 Uhr – die Einführung hält Nicoletta Brentano-Motta. Am Sonntag, 11. Oktober, findet zudem ab 11 Uhr ein Apéro statt (Musik: Felix Gisel, Hausen).

SERVICE POLITIK



RETO WETTSTEIN
 gehört auf jeden
 Wahlzettel.
ZWEIMAL!

Ihre Grossratswahlliste vom 18. Oktober 2020

Liste Nr.	Partei XYZ
123	
123-01/03_03	Max-Muster <i>Reto Wettstein</i>
123-02/03_03	Frieda-Fux <i>Reto Wettstein</i>
123.03	...

#mehralspartei #politikistservice

Richard Plüss, Lupfig
 Präsident Brugg Regio, Gemeindeammann, a. Grossrat

www.servicepolitiker.ch

**Samstag
 offen.**

Bis am 31. Oktober 2020 sind alle 31 Standorte im Kanton Aargau am Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr für Beratungen geöffnet. Kommen Sie vorbei. akb.ch/standorte

Am nchtigen Ort.ch

Aargauische Kantonbank

Jugendfest Auenstein 2021: Durchführung weiterhin ungewiss

Das OK hat sich intensiv mit der Durchführung des Jugendfests 2021 befasst. Mitte März musste das traditionelle Fest aus bekannten Gründen abgesagt und auf Mai 2021 verschoben werden. «Aktuell kann die Lage im nächsten Mai noch nicht abgeschätzt werden, deshalb wird sich das OK erst im Dezember wieder treffen und dann weitere Möglichkeiten diskutieren», teilt es mit. Fest stehe indes, dass eine erneute Verschiebung um ein weiteres Jahr nicht in Betracht gezogen werde. «Muss das Jugendfest 2021 abgesagt werden, findet das nächste im Jahr 2024 statt», so das OK.

www.jugendfest-auenstein.ch



Sichtbares Faible für Pflanzen

BWZ Brugg: Herbariumsausstellung der Forstwartlernenden



Die beiden Fachlehrer Gerhard Wenzinger und René Binkert flankieren drei Lernende: die Brüder Leo und Pius Niederberger sowie Furkan Würger (von links).

(mw) – Im Bildungszentrum an der Annerstrasse präsentierten 24 im dritten und somit letzten Lehrjahr stehende Forstwarte und Forstwartinnen aus dem ganzen Kanton ihre Pflanzensammlungen. In der Abteilung Natur des BWZ Brugg haben die künftigen Forstwarte mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) obligatorisch ein Herbarium als Lerndokumentation zu den einheimischen Gehölzen vorzulegen. Durch das Sammeln, Präparieren und Archivieren der Pflanzenteile soll der Lerneffekt im Fach «Waldbauliche Grundlagen» optimiert werden. Das Herbarium ist für das Erreichen von Leistungszielen in den Bereichen Holzkunde und Botanik von Bedeutung. Laut Aussagen von Fachlehrer und Co-Rektor Gerhard Wenzinger sowie von Kollege René Binkert sind mindestens 40 regionale Baum- und

Straucharten mit den jeweiligen Sommer- und Winterzweigen zu dokumentieren. **Toparbeit ist Ehrensache** Im Rahmen der jüngsten Ausstellung waren auch drei Herbarien von weiblichen Lernenden aus den Abschlussklassen zu sehen. Die enorme Vielfalt an qualitativ hochstehenden «Kunstwerken» kann im BWZ Brugg – übrigens dem einzigen Ausbildungszentrum für Forstwarte im Aargau, mit momentan insgesamt rund 80 Lernenden – stiess erneut auf grosses Interesse. Ein sorgfältig assortiertes Herbarium ist laut den Fachlehrern für die künftigen Berufsleute in diesem Bereich Ehrensache. Anlässlich der Vernissage sprach entsprechender Stolz aus den Gesichtern der Lernenden, aber auch aus jenen der Ausbilder sowie von anwesenden Angehörigen und Arbeitgebern.

Die IBB ist im Kanton Aargau ein mittelgrosses **Energieversorgungsunternehmen** mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.

Für unsere Jahresendablesung im Bereich Kundenberatung suchen wir für die Monate Dezember 2020 und Januar 2021 in Brugg und den angrenzenden Gemeinden

Zählerableser/innen

Die Stelle ist **befristet** vom 04.12.2020 bis 10.01.2021 (Einsatzzeit jeweils zwischen 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr)

Um diese Aufgabe erfüllen zu können, stellen wir folgende Anforderungen:

- Sie sind ortskundig und für den gesamten Zeitraum verfügbar
- Der Umgang mit Smartphones ist Ihnen vertraut
- Sie haben ein gutes technisches Verständnis
- Sie besitzen gute Umgangsformen, sind vertrauenswürdig und haben ein sicheres, freundliches Auftreten
- Sie wohnen in Brugg oder einer angrenzenden Gemeinde
- Sie sind im Besitz des Führerausweises Kat. B

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bitten wir Sie, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **06. November 2020**, vorzugsweise per E-Mail, an bewerbung@ibbrugg.ch oder per Post an **Frau Michaela Flury, IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg** zuzustellen.

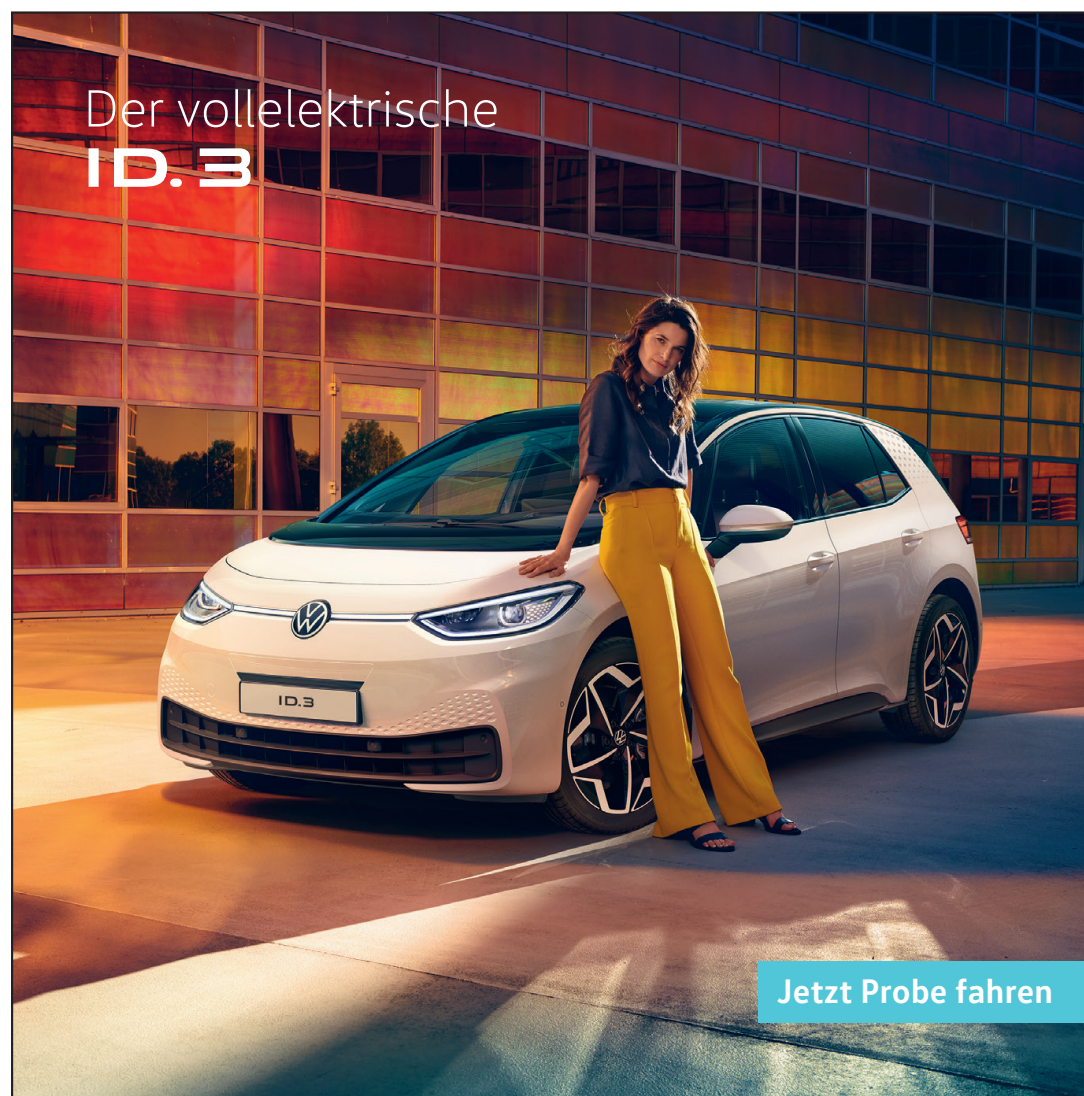
Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Michael Habermacher, Telefon 056 460 28 32, gerne zur Verfügung.

Holderbank: Ja zum 13,85 Mio.-Kredit für Schulhaus-Neubau mit Turnhalle

Vorletzte Woche hiess die Gmeind den Schulhaus-Kredit bemittelt 78 zu 41 Stimmen gut. Dies nach einigen skeptischen Wortmeldungen, die sich vor allem um die Höhe des Kredits und den Wiederaufbau der abgebrannten Mehrzweckhalle drehten. Interessant wird sein, ob die Gegner des Projekt das Referendum ergreifen werden. Mit 63 Nein- zu 35 Ja-Stimmen überraschend verworfen worden ist der Kaufvertrag für den Verkauf von Land im Gebiet Schümel zum Preis von 4,2 Mio. Franken. Mahnende Stimmen wandten sich zum einen gegen einen überstürzten Landverkauf, zum anderen gegen den Landkäufer selber, die Thermo Systems GmbH.

Mukiturnen in Brugg

Nach den Herbstferien gehts wieder los: Es starten die coolen Muki/Vakistunden. «Bist du ein Kind zwischen 30 Monaten und Kindergarten und hast du Spass an der Bewegung? Dann bist du bei uns am richtigen Ort!», machen die Organisatoren das Mitmachen beliebt. Mukistunden: dienstags von 9.10 bis 10 Uhr (Turnhalle Au), freitags von 15.20 bis 16.10 (Freudenstein) oder Samstags von 10.30 bis 11.20 (Erle). Infos: Daniela Bühlmann, 076 479 46 43, muki@stv-brugg.ch.



Jetzt Probe fahren

Reichweite und Performance, kombiniert mit Design und Innovation. Das ist die Erfolgsformel für den neuen ID.3. Und für alle, die neue Wege gehen wollen. Sie nicht auch? Dann überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt jetzt selbst. Elektrisierende Erlebnisse garantiert! Wir freuen uns auf Sie.



BASCHNAGEL
Windisch Muri Oensingen

E. Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30, www.baschnagel.ch

Eine Familiendynastie von Künstlern

Museum Bözberg: Ausstellung über die Kunstmaler Märki am 11. Okt. – Referat von Alfred Loop um 14.30 Uhr



Jakob Märki in jungen Jahren. Seine Bilder erinnern oft stark an den Malstil seines Vorbildes Adolf Stäbli.

(Geri Hirt) – Jakob Märki-Fehlmann (1885–1959), Zeichner, Dekorationsmaler und Baumeister, heute kaum bekannt, steht am Anfang einer misch begabten Familienlinie, die sich bis heute hinzieht.

Als Bauernbub im Mittleren Hafen in Unterbözberg aufgewachsen, fiel der äusserst talentierte Knabe dem ebenfalls vom Bözberg stammenden Brugger Fotografen und Kunstmäzen Gottlieb Felber-König auf. Felber war es vermutlich,

der dem jungen Jakob Märki den Besuch der Bezirksschule Brugg ermöglichte und anschliessend in Zürich für einen Arbeits- und Logisgeber besorgt war. Von dort aus besuchte Jakob Märki von 1901–1905 nebenbei die Kunstgewerbeschule Zürich mit den Hauptfächern Fotografie und Lithografie. Bereits 1903 erschienen Postkarten mit Landschaftsfotos vom Bözberg im «Verlag Jakob Märki, Zeichner, Hafen». Neben der Arbeit als Baumeister pflegte er seine Leidenschaft als Landschaftsmaler, soweit ihm die knappen Finanzen den Kauf von Papier, Leinwand und Farben erlaubten. Sein grosses Vorbild war der Brugger Landschaftsmaler Adolf Stäbli (1842–1901). Einige Bilder von Märki befinden sich im Besitze des Stadtmuseums Brugg.

Die knappen Finanzen begleiteten Jakob Märki auch als er eine Familie gründete, aus der sechs Kinder entstammen. Die Wirtschaftskrise der 1920er- und 1930er-Jahre waren schwierig; Jakob Märki nahm jedoch jede Gelegenheitsarbeit an. So war er unter anderem als Dekorations- und Kulissenmaler für Theater und Operettenbühnen in einer grösseren Region unterwegs.

Alle sechs Kinder wurden gute Berufsleute und in ihnen setzte sich die künstlerische Linie bis heute fort. So wirkte Sohn Gustav, der als Konstruktionszeichner bei der Stahlbaufirma Wartmann in Brugg tätig war, als begnadeter Kunstmaler. Enkel Bruno, ebenfalls ein begabter Kunstmaler, führt in Suhr eine Kunstgalerie. Enkelin Brigitt und ihre Töchter haben das künstlerische Flair von ihrem Grossvater geerbt. Es die weitgehend unbekannt Seite einer wenig bekannten Familie, der Lokalhistoriker Alfred Loop mit viel Feingefühl nachgegangen ist. Erstaunlich, wie in der Grossfamilie Märki die musische Seite bis heute gepflegt wird. Dieses aussergewöhnliche Schaffen wird am Sonntag, 11. Oktober, im Museum Bözberg mit zum Teil Originalbildern präsentiert. Um 14.30 Uhr wird Alfred Loop in der Kirche Kirchbözberg über die Familiengeschichte der Märki referieren. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Das Museum mit der Ausstellung ist ab 13 Uhr geöffnet. Es gelten die Corona-Schutzbestimmungen des Bundes.

100 «Bözbergerli» für die älteste Bözbergerin

Am 28. September feierte Martha Ernst ihren 100. Geburtstag

(A. R.) – 1920 war jenes Jahr, als der Versailler Vertrag in Kraft trat – und Martha Ernst, geborene Häusermann und aufgewachsen in Lauf- fahr, ins Leben.

Ein Jahrhundert später feierte die älteste, noch bis 2016 im Hafen wohnhafte Bözbergerin im Alters- und Pflegeheim Schinznach-Dorf ihr beeindruckendes Wiegenfest. Dies zusammen mit der Familie, einer Delegation des Gemeinderates Bözberg und Pfarrerinnen Christine Straberg – und, als einzige ohne Maske notabene, bei verblüffend guter Gesundheit. Zunächst gratulierte Altersheim-Geschäftsführer Edgar Bussinger zum rundesten aller Geburtstage, bevor Therese Brändli, Ammann Bözberg, die von Blumen flankierten Grüsse des Regierungsrates überbrachte. Seitens der Gemeinde bekam die rüstige Jubilarin von Gemeinderat Heinz Dätwyler eine besondere Schoggi-Kreation vom Bözberg-Beck geschenkt: 100 Bözbergerli nämlich. «Ich habe gar nicht gewusst, dass es

das gibt», freute sich Martha Ernst. Und sinnierte coram publico: «Wo sind sie bloss alle hin, diese 100 Jahre?»



Süsse Geste: Heinz Dätwyler überreicht Martha Ernst die 100 Bözbergerli.

Dampfschiff Brugg: Café Philo am Sonntag

Wer sich für Poesie interessiert und sich darüber auszutauschen möchte, dem bietet die Reihe Literamour eine wunderbare literarische Reise. Gemeinsam gelesen und kommentiert werden zwei Gedichte von Peter Rühmkorf, um sich mit den Wert-

vorstellungen und Gefühlen, welche sie vermitteln, auseinanderzusetzen und herauszufinden, was sie einem sagen wollen. Diskussion im Café Philo am 11. Oktober, 12 bis 13.30 Uhr (Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr, Kollekte). Moderation: Biagio Mele, 056 556 27 21

Wählen Sie
Martin Wernli, bisher
wieder in den Grossen Rat



«Unternehmer braucht der Aargau – und keine Unterlasser»



Firmeninhaber Martin Wernli: volle Pulle für unseren Bezirk!

2 x auf Liste 1

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schapper

sanigroup	
V-Zug Waschautomat Adora V2000	1699.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora S/55 w/n	1399.00
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW	1699.00
Miele Waschautomat WWE-300-20 CH	1359.00
Miele Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	1599.00
Geberit Mera Confort DuschWC	3699.00
Dohlenzelgstrasse 2b 5210 Windisch T. 056 441 46 66 www.sanigroup.ch	
webregent Webdesign und Vermarktung Werden Sie sichtbar! kostenlos Ersteberatung: hello@webregent.ch 079 174 41 32	